

Abschlussstagung zum Zertifikatslehrgang „Bildungsmanager/in in der Sozialwirtschaft“

Neuer Zertifikatslehrgang mit bundesweiter Fachtagung beendet DRK Präsident Seiters gratuliert sechzig Bildungsmanagern zum Abschluss

Berlin, 19.-20. November 2012



links: Bettina Wegner (ESF Regiestelle, BAGFW), Mario Heller (Leiter Personalentwicklung und Bildungswesen, DRK); Mitte: Bernd Schmitz (Vorstand, DRK); rechts: Dr. hc. Rudolf Seiters (Präsident, DRK) mit 60 neuen Bildungsmanagern

Mit einer bundesweiten „Fachtagung Bildungsmanagement“ ging vom 19. - 20. November 2012 in Berlin der erste Zertifikatslehrgang „Bildungsmanager/in in der Sozialwirtschaft“ zu Ende. Dr. Rudolf Seiters, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, überreichte 64 Teilnehmenden des Lehrgangs ihre Abschlusszertifikate und dankte dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das durch seine Förderung aus Mitteln des Bundes und des ESF die Entwicklung dieses neuen Fortbildungsangebotes ermöglicht hatte. In den zurückliegenden eineinhalb Jahren konnten so an vier Standorten Lehrgänge in Kooperation mit dem Institut für Bildungsmanagement der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg durchgeführt werden. Die abschließende Fachtagung, an der knapp 100 Bildungsreferent/innen, Kreisausbildungsbeauftragte, Schulleiter und Geschäftsführungen von Bildungseinrichtungen aus allen Regionen Deutschlands teilnahmen, machte deutlich, wie groß der Bedarf an einer Professionalisierung des Bildungsmanagements in der Sozialwirtschaft ist.

Es gehört zu den Besonderheiten der Träger der freien Wohlfahrt in Deutschland, dass sie ihr Personal selbst und in eigenen Bildungseinrichtungen aus- und fortbilden. Nur so kann für die vielen unterschiedlichen Aufgabenfelder sicher gestellt werden, dass jederzeit und an jedem Ort ehrenamtlich Engagierte, Hilfskräfte oder angestellte Fach- und Führungskräfte in ausreichender Zahl und mit den benötigten Kompetenzen für die sozialen und humanitären Aufgaben der Wohlfahrtsorganisationen verfügbar sind. Bei einem beschäftigungsintensiven Sektor mit über 1,4 Millionen Angestellten und Wachstumsraten von bis zu 12% eine nicht zu unterschätzende Herausforderung.



Das Deutsche Rote Kreuz, dies unterstrich sein Präsident, Dr. hc. Rudolf Seiters, steht folglich nicht nur für Rettungsdienst, Blutspende oder Altenpflege - es ist zugleich auch einer der größten Bildungsanbieter Deutschlands. Es bildet seine 130.000 angestellt und 400.000 ehrenamtlich Mitarbeitenden größtenteils selbst aus und regelmäßig fort. Über 1,5 Millionen Menschen besuchen Jahr für Jahr zudem die offenen Bildungsangebote in der Ersten Hilfe, in der Gesundheits-, Familien- und Jugendbildung.

Grundlage für dieses breite Angebot, so Seiters, sei das Engagement von mehr als 30.000 ehrenamtlich im DRK Lehrender. Deren Arbeit werde von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt, deren Aufgabe nicht nur darin bestehe, die Lehre anzuleiten sondern auch darin Bildungspersonal zu führen, Bildungsmaßnahmen zu entwickeln und Bildungseinrichtungen zu leiten. Dafür lege der neue Zertifikatslehrgang nun professionellere Grundlagen. Den ersten sechzig Absolventinnen und Absolventen überreichte Seiters, zusammen mit dem Vorstand des DRK, Bernd Schmitz, ihre Abschlussdokumente.

Ein Zertifikatslehrgang wie der „Bildungsmanager/in in der Sozialwirtschaft“ sei, erläuterte der Beauftragte des DRK für Bildung, Mario Heller, in einer Podiumsdiskussion, ein wichtiger Baustein der strategischen Personalentwicklung für das Bildungswesen in der Sozialwirtschaft. Er helfe bei der Professionalisierung des Bildungspersonals und zugleich mache er es den Teilnehmenden leichter sich parallel zum Beruf höher qualifizieren zu können. Dies werde angesichts veränderter ordnungspolitischer Rahmenbedingungen mehr und mehr zur Notwendigkeit. Für beides fehlte bislang ein geeigneter Weg. Der neue Zertifikatslehrgang habe diese Lücke nun schließen können. Dass dies auch für ihren Verband ein gangbarer Weg sein könnte, davon zeigte sich in der Diskussion auch Gudrun Schwind-Gick, Leiterin des Ressorts Bildung und olympische Erziehung beim Deutschen Olympischen Sportbund, überzeugt.

Die Fachtagung bot ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen aus Wissenschaft und Praxis, Projektpräsentationen, einer Podiumsdiskussion, Workshops und einem World

Cafe zum Erfahrungsaustausch. Einer der Höhepunkte für die Teilnehmenden war der abendliche Besuch im Berliner Amtssitz des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Hier, in der ehemaligen Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der DDR wurde den Teilnehmenden im Rahmen einer historischen Führung durch das Gebäude in der Hannoverschen Strasse in doppelter Weise deutlich, was es heißt, Bildungsmanager/in in einer Organisation wie dem DRK zu sein. Am Ort bildungspolitischer Entscheidungen - etwa zur Berufsbildung, bildungsfernen Schichten, Alphabetisierung oder Validierung non-formal erworbener Kompetenzen - stellten sich kurz vor der Wende noch humanitäre Aufgaben und Fragestellungen, für deren praktische Bewältigung das DRK seine Mitarbeitenden aus- und fortbildet. Damit schloss sich der Kreis, denn DRK-Präsident Seiters war seinerzeit als Kanzleramtsminister zuständig für die Ständige Vertretung bei der DDR.

Fachtagung und Zertifikatslehrgang, dies kündigte der Beauftragte für Bildung, Mario Heller, zum Abschluss der Veranstaltung an, würden von nun an regelmäßig angeboten und damit zum festen Bestandteil der Aus- und Fortbildung des Bildungspersonals im DRK.



Impressionen aus der Fachtagung Bildungsmanagement: Vorträge, Podiumsdiskussion, Workshops und World-Cafe

Kontakt:

Mario Heller

Leiter Team Personalentwicklung und Bildungswesen im DRK

DRK Generalsekretariat

Carstennstraße 58, 12205 Berlin

Tel. 030 85404-132; E-Mail: hellerm@drk.de